

# Direktive des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für die Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Leitungsorgane der Partei

Auf Beschluß des Zentralkomitees wird der VIII. Parteitag der SED für Juni 1971 einberufen.

Die Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Leitungen der Grundorganisationen, der Kreisleitungen, der Stadtbezirksleitungen, Stadtleitungen und der Bezirksleitungen sowie die Wahl der Delegierten zum VIII. Parteitag der SED finden in der Zeit vom Februar bis Mai 1971 statt.

Grundlage dafür sind das Parteiprogramm, das Parteistatut, die Beschlüsse des Zentralkomitees sowie die Direktive und die Wahlordnung des Zentralkomitees.

## I.

Die Parteiwahlen 1971 stehen im Zeichen der Vorbereitung des VIII. Parteitages und der Verwirklichung der Beschlüsse der 14. und 15. Tagung des ZK.

Die Hauptaufgabe besteht darin, die Kampfkraft unserer Partei weiter zu erhöhen, die vertrauensvollen Beziehungen zur Arbeiterklasse, zur Klasse der Genossenschaftsbauern, zur Intelligenz und zu allen anderen Werktätigen zu vertiefen, das sozialistische Bewußtsein der Menschen zu festigen und ihre Initiative voll zu entfalten, damit unsere sozialistische Gesellschaft erfolgreich gestaltet wird und die Deutsche Demokratische Republik weiter allseitig gestärkt wird.

Wir setzen den richtigen, zielklaren Weg, den der VII. Parteitag durch seine Beschlüsse gewiesen hat, kontinuierlich fort. Der prinzipielle Kurs von Partei und Regierung ist auf die weitere allseitige Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und auf ihre feste Integration in die sozialistische Staatengemeinschaft gerichtet. Eng verbunden mit der ruhmreichen Partei Lenins, der KPdSU, gestützt auf das brüderliche Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten, tragen wir dazu bei, das Kräfteverhältnis immer mehr zugunsten des Sozialismus und des Friedens zu verändern und die Politik der friedlichen Koexistenz zu verwirklichen. Die Abgrenzung der sozialistischen DDR von der imperialistischen BRD ist die wirksamste Antwort auf die reaktionäre, nationalistische, antikommunistische Politik der herrschenden Kreise der BRD.

Die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen soll dazu dienen, die Grundprobleme der Strategie und Taktik unserer Partei zur allseitigen Stärkung der DDR, zur Festigung des Friedens und zur Gewährleistung der internationalen Sicherheit, wie sie auf der 14. Tagung des Zentralkomitees dargelegt wurden, in ihren Zusammenhängen überzeugend zu erläutern. Es gilt, die politisch-ideologische und organisatorische Tätigkeit unserer Partei überall noch wirksamer zu gestalten und dafür die reichen Erfahrungen aus dem Umtausch der Parteidokumente zu nutzen. Es kommt darauf an,